

Gas-Pipeline: Ruhe hier, Streit und Klage dort

Gegen die geplante Hochdruck-Ferngasleitung haben die Stadt Leverkusen und fünf Vertreter aus Leichlingen Klagen eingereicht. Solche Ferngasleitungen gibt es in Leverkusen schon lange, niemand scheint es weiter zu stören.

VON GUNDHILD TILLMANN

LEVERKUSEN/LEICHLINGEN Die Protestwelle gegen die geplante Verlegung einer Gashochdruck-Pipeline, die durch Leverkusen (Waldsiedlung) und Leichlingen (Rothenberg) verlaufen soll, hält an. Beim Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster sind derzeit sechs Klagen, davon eine Klage der Stadt Leverkusen, anhängig. Weitere Klagen führen Privatleute und die Anwohnerinitiative „Rothenberg explosiv“ aus Leichlingen. OVG-Sprecher Dr. Ulrich Lau sagt allerdings, dass noch keine der Klageverfahren gegen die NETG-Hochdruckleitung zur Verhandlung terminiert sei.

Bei der Klage der Stadt Leverkusen stehe die Klageerwidlung noch aus. „Im Anschluss haben die Anwälte der Stadt Akteneinsicht gefordert“, berichtet Dr. Lau. Ein anderer Klageführer werde sich wohl außergerichtlich mit der Open Grid Europe als Betreiber der Gaspipeline einigen. „Zur Zeit sind viele Akten noch zur Einsicht auf Reisen, man kann jetzt noch nicht sagen, was aus den einzelnen Klagen wird. Jeder einzelne Fall werde sich aber individuell gestalten“, prognostiziert der OVG-Sprecher.

Die Rothenberger in Leichlingen demonstrieren derweil sehr plakativ auch im Internet und mit Flyern gegen die Gasleitung. Zur Veranschaulichung der Größe des Gasleitungsrohres ist auf dem Flyer eine Mutter mit Kind abgebildet, die quasi neben der Leitung herspazieren: Das Rohr ist genauso groß abgebildet wie das Kind. Und die Rothenberger haben nicht nur Unterschriften gegen die Hochdruckleitung gesammelt, sondern auch Spenden für die Anwalts- und Gerichtskosten, die ihre Klage vor dem OVG Münster verursachen werden. Mittlerweile seien 2500 Euro für die ersten juristischen Schritte benötigt worden. „Rothenberg explosiv“ hat ein Treuhandkonto für Spenden eingerichtet.

Eine der übrigens vielen Ferngasleitungen, die es relativ unbemerkt von öffentlicher Besorgnis in Leverkusen gibt, zieht sich in Quettingen an der Feldstraße an der Wohnbebauung entlang. Eon-Ruhrgas, wie auf dem Hinweisschild für diese Leitung steht, erklärt sich aber als nicht mehr zuständig. Die Leitung sei schon „vor ewigen Zeiten“ an die



Auf Leverkusener Gebiet verlaufen viele Fernleitungen, auch eine „Rohöl-Pipeline“ an der Wupper. RP-FOTO: US

Open Grid Europe übergegangen. Die Notfall-Service Nummer auf dem Schild verbindet denn auch tatsächlich mit der zentralen Störungsstelle von Open Grid Europe mit Sitz in Essen.

„Wir nehmen die Ängste der Bürger, Emotionen und Aufregung ernst“

Alexander Land
Sprecher von Open Grid Europe

Open Grid ist die Gesellschaft, die die umstrittene Hochdruck-Gasfernleitung von Dormagen über Leverkusen und Leichlingen bis nach Bergisch Gladbach verlegen will. Nach Angaben ihres Pressesprechers Alexander Land ist die Ferngas-Leitung in Quettingen aber genauso eine Hochdruckleitung, wie sie von Dormagen bis Bergisch



Sabrina Faber (26) schaut täglich auf das Ferngasschild vor ihrer Haustüre. Sie macht sich keine Gedanken über die Gashochdruckleitung: „Es ist noch nie etwas passiert“, sagt die Quettingerin. RP-FOTO: UWE MISERIUS

Gladbach geplant ist: Überall im Rheinland seien solche Leitungen seit Jahrzehnten problemlos im Einsatz. Die Tafel mit der Eon-Aufschrift sei in der Tat veraltet, aber es habe viele Firmenwechsel gegeben. Open Grid wisse aber ganz genau, wo die Leitungen liegen, die das Unternehmen von den Vorgängern übernommen habe.

Er kenne allerdings die Bürgerproteste gegen die geplante neue Pipeline und habe sich auch bereits mit der Initiative „Rothenberg explosiv“ in Leichlingen getroffen. Solche Proteste gebe es immer mal wieder, während andernorts seit Jahren die Fernleitungen verliefen, ohne dass Anstoß daran genommen worden sei. Der Open Grid-Sprecher versichert: „Wir nehmen die Ängste, Emotionen und die Aufregung der Bürger ernst, aber unsere Leitungen entsprechen allen Sicherheitsanforderungen.“

KOMMENTAR

Die Gasleitung ist unter uns

In Quettingen verläuft laut Open Grid Europe eine Ferngasleitung vom Kaliber der Gaspipeline-Art, die in der Waldsiedlung gebaut werden soll. In Quettingen stört sich unseres Wissens niemand an dem Gasrohr, das nur ein paar Meter von Mehrfamilienhäusern liegt. In der Waldsiedlung und in Leichlingen ließ alleine die Ankündigung vom Pipelinebau die Emotionen der späteren Leitungs-Nachbarn hochschlagen. Gegen den geplanten Trassenverlauf in der Waldsiedlung klagt die Stadt, fordert mehr Abstand zur Wohnbebauung. Und in Quettingen gilt das nicht? Doch, aber beim Bau dieser Pipeline lag die Protestschwelle höher. (US)

Stadt, EVL und Feuerwehr kennen alle Leitungen

LEVERKUSEN (gt) Wenn es in einem Wohngebiet plötzlich nach Gas riecht, bei Bauarbeiten eine Leitung „erwischt“ wurde, ein wie auch immer gearteter Störfall zu melden ist, dann braucht der Bürger eindeutige Hinweise, an wen er sich wenden kann.

Stadt Leverkusen Die Versorgungsträger, die in Leverkusen Gas- und sonstige Leitungen betreiben, seien der Stadt Leverkusen bekannt, sagt Pressesprecherin Dr. Ariana Czerwon. Die Feuerwehr Leverkusens habe ebenfalls die Pläne der Pipelines. Auch die Energieversorgung Leverkusens (EVL) besitze Kenntnisse über die Infrastrukturleitungen. „Diese Informationen sind im Geoinformationssystem der Stadt verzeichnet, auf die die Leitstelle der Feuerwehr Zugriff hat. In einem Schadensfall wird die Feuerwehr zunächst vor Ort die Lage erkunden. Gleichzeitig wird die EVL oder der Betreiber der Pipeline informiert, und es werden Maßnahmen zur Schadensbekämpfung mit dem Energieversorger, dem Eigentümer der Pipeline und der Feuerwehr abgestimmt“, berichtet Czerwon. Im übrigen erhalte die Stadt Konzessionszahlungen von der EVL für ihre Leitungen.

Feuerwehr Unter der Rufnummer 112 ist die Leitstelle der Feuerwehr Leverkusen auch erster Ansprechpartner bei Gasunfällen oder -gefahren durch technische Defekte. In der Leitstelle gibt es eine Auflistung und einen Plan der Gasleitungen im Stadtgebiet, die nach Auskunft der Feuerwehr stetig aktualisiert werden, wenn die freien Anbieterfirmen wechseln. Die Feuerwehr sichert die Gefahrenstelle, evakuiert die Bevölkerung, wenn notwendig und informiert den Betreiber. Sie hat Gasmessgeräte zur Verfügung.

Freie Betreiber Nicht immer sind die Firmennamen auf den Anzeigetafeln für die Ferngasleitungen auch mit den tatsächlichen Betreibern identisch. Die Telefonnummern, die auf den Tafeln angegeben sind, leiten jedoch zu den entsprechenden Servicecentern der aktuellen Inhaber der Gasleitungen hin.